

Die Gegenüberstellung von „Mystik“ und „Wort“ in der evangelischen Theologie

Reinhold Bernhardt, Basel

1. Mystik bei Michael von Brück

„Mystik“ war das Thema einer Ausgabe der Zeitschriftenreihe „Dialog der Religionen“, die Michael von Brück von 1991 bis 1998 herausgegeben hat. Das leitende Interesse von Heft 1/96 bestand darin, in interreligiöser Perspektive nach dem Zusammenhang von mystischer Erfahrung und Weltverantwortung zu fragen.¹ Ausgangspunkt war also die kritische Rückfrage, ob Mystik mit einer Tendenz zur Weltflucht verbunden sei. Die Beiträge setzen sich mit dieser Unterstellung auseinander und weisen sie zurück.

Hintergrund der Beschäftigung mit diesem Thema war die „Wiederentdeckung der Mystik“ im europäischen Christentum des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Damit verband sich bei nicht wenigen, die am interreligiösen Dialog – besonders mit den östlichen Religionen – interessiert waren, die Hoffnung, in der mystischen Erfahrung eine basale Gemeinsamkeit der Religionen, oder doch wenigstens der mystischen Traditionsstränge in ihnen, ausweisen zu können. Legt sich die Erwartung nicht nahe, dass sich das in der *unio mystica* ‚vertikal‘ mit dem göttlichen Seinsgrund geeinte religiöse Subjekt auch ‚horizontal‘ mit den Anhängern anderer Religionen verbunden weiß? Vorausgesetzt ist dabei das Postulat der Einheit des Seinsgrunds und die Möglichkeit, ihn auf den Offenbarungs- und Erfahrungswegen unterschiedlicher religiöser Interpretationsgemeinschaften erreichen zu können. Während die rationalen Glaubenslehren und die normativen Moralvorstellungen trennen, besteht in der spirituellen Erfahrung ein Einklang.

In dieser Trias klingt Schleiermachers bekanntes Diktum an, das Wesen der Religion sei nicht Metaphysik und Moral, sondern Anschauung und Gefühl. Das Grundgeschehen aller Religion erblickt Schleiermacher im Angerührt- und Ergriffenwerden durch das „Universum“, den göttlichen Ganzheitshorizont aller Wirklichkeit. Er sieht also den Wesenskern der Religion in einer

¹ VON BRÜCK, Michael, Einleitung zu *Dialog der Religionen* 6, 1/1996: „Ist Mystik Weltflucht?“, S. 1.